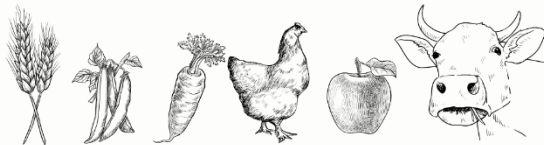


GUTES ESSEN FÜR ALLE

Nyeléni Austria
Österreichisches Forum für Ernährungssouveränität

28.-30. Okt. 2022 in Krems/Donau

Ernährungssouveränität jetzt
statt Krisen ohne Ende!



Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz,
Langenloiserstraße 4, 3500 Krems/Donau

www.ernaehrungssouveraenitaet.at



ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT JETZT STATT KRISEN OHNE ENDE!

Was sind unsere Antworten und Alternativen angesichts der aktuellen Vielfachkrisen? Wie können wir uns dafür gegenseitig stärken und gemeinsam **handlungsfähiger** werden? Welche Herausforderungen stehen vor uns? Welche demokratischen und solidarischen Alternativen gibt es?

Die Bewegung für Ernährungssouveränität öffnet unsere Gestaltungsspielräume für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Das braucht Engagement und Ideen von vielen und auf unterschiedlichen Ebenen.

TEILNAHME UND ANMELDUNG

Alle Infos zu Programm, Übernachtung, Verpflegung, Kinderbetreuung etc. auf:

www.ernaehrungssouveraenitaet.at

Kulinarische Verpflegung (vegetarisch, vegan) vor Ort.

Wir bitten unbedingt um **Anmeldung** zu Podiumsdiskussion, Workshops, Mahlzeiten, Übernachtung via www.ernaehrungssouveraenitaet.at

Wir bitten um deinen **finanziellen Beitrag** zur Deckung der Kosten von Übernachtung, Verpflegung und Programm nach Einschätzung deiner eigenen Möglichkeiten.

Anreise: Bahnhof Krems/Donau und von dort 10 min Fußweg zu Gesundheitszentrum Goldenes Kreuz, Langenloiserstraße 4, Krems/Donau

Kontakt: info@viacampesina.at

VERANSTALTET VON:



IN KOOPERATION MIT & UNTERSTÜTZT DURCH:



by



Gefördert aus den Mitteln von



Impressum: Nyéléni Austria | c/o ÖBV-Via Campesina Austria | Schwarzspanierstraße 15/3/1, 1090 Wien

PROGRAMM-ÜBERSICHT

FREITAG, 28. OKT 2022

12:00 Ankommen, Check-in

13:30-14:30 Kick Off, Start des Nyéléni-Herbsttreffens

14:30-17:30 Workshop-Phase I

- WS 1: Crashkurs Ernährungssouveränität
- WS 2: Ernährungssouveränität global: Der Nyéléni-Prozess / The global Nyéléni process (ENG)
- WS 3: Platz schaffen für Ernährungssouveränität! Landnutzung und Bodenpolitik
- WS 4: Film „Queer Gardening“ mit Austausch und Diskussion

17:30-19:00 Abendessen

19:00-21:00 Podiumsdiskussion: „Gutes Essen für alle! – Ernährungssouveränität jetzt statt Krisen ohne Ende!“ (DE/ENG)

Anschließend Abendprogramm und gemeinsamer Ausklang in Krems

SAMSTAG, 29. OKT 2022

8:00-9:00 Ankommen, Check-in

9:00-12:00 Workshop-Phase II

- WS 5: Saatgut, neue Gentechnik und Patente: Ohne Saatgutsouveränität keine Ernährungssouveränität!
- WS 6: Klima(schein)lösungen – Strategien gegen Greenwashing & Corporate Capture
- WS 7: Food Justice: Von einem karitativen Ansatz hin zu einem ermächtigten Zugang zu gutem Essen
- ZS 1: Impulsvorträge & Diskussion: Von Lebensmitteln aus irgendwo zum guten Essen für Alle; Genossenschaftliche Impulse für regionales Wirtschaften; Ernährungssouveränität und Systemwandel jetzt! (Zukunftssymposium)

12:00-13:30/14:00 Mittagspause

13:30/14:00 -17:00/17:15 Workshop-Phase III

- WS 8: Gemeinschaftsverpflegung als Hebel in der Ernährungswende
- WS 9: Landarbeiter:innen haben Rechte!
- WS 10: Ernährungskrisen und Alternativen
- WS 11: Gemeinsam regional wirtschaften - Alternative Finanzierungs- und Organisationsmodelle (Zukunftssymposium)
- WS 12: Agrarökologie statt Wachstumszwang (Zukunftssymposium)
- WS 13: Veränderung in die Gemeinden bringen (Zukunftssymposium)

18:30-20:30 Ernährungssouveränität umsetzen

Zusammenführung aller Ergebnisse von Nyéléni-Herbsttreffen und Zukunftssymposium sowie Entwicklung gemeinsamer Ideen für weitere Aktivitäten

21:00 Konzert von „Maja“ & gemeinsames Feiern anschließend gemeinsamer Ausklang in Krems

SONNTAG, 30. OKT 2022

8:30 – 10:30 Plenum der Bewegung für Ernährungssouveränität:

Gemeinsame Entscheidungen treffen, nächste Schritte fixieren etc.

Ab 10:30 gemeinsam Aufräumen, Ausklang (parallel dazu: ÖBV-Mitgliederversammlung)

Detaillierte Workshopbeschreibungen findest du ab Seite 4.

AUFRUF ZUM NYÉLÉNI-HERBSTTREFFEN

Das Nyéléni-Herbsttreffen der Bewegung für Ernährungssouveränität kommt genau zur richtigen Zeit: Wir brauchen jetzt eine starke, aktive und lebendige Bewegung mehr denn je! In einer Zeit, in der Konflikte und Kriege, Klimakrise, die Pandemie, Hunger, wachsende Ungleichheit, Arten- und Höfesterben, schlechte Arbeitsbedingungen und Einkommen bei steigenden Preisen und die nicht nachhaltige Abhängigkeit von Weltmärkten, fossilen Brennstoffen, immer mehr Energie, Konzernmacht, sowie grenzenlosem Wachstum immer weiter verschärft werden, ist die Alternative der Ernährungssouveränität für Alle wichtiger denn je!

Wir wollen uns für die Alternativen einsetzen, die es jetzt wirklich braucht: Für den Systemwandel hin zu gutem Essen für Alle!

Was sind unsere Antworten? Wie können wir uns dafür gegenseitig stärken und gemeinsam handlungsfähiger werden? Welche Herausforderungen stehen vor uns? Welche demokratischen und solidarischen Alternativen gibt es?

Krems ist elf Jahre nach dem ersten Europäischen Nyéléni-Forum für Ernährungssouveränität und ein Jahr vor dem nächsten Globalen Nyéléni-Forum wieder ein guter Ort: Das Nyéléni-Herbsttreffen bietet den Raum um anzudocken, um einander kennenzulernen, um sich zu informieren und zu diskutieren, sowie um Fäden wieder aufzunehmen und um uns zu vernetzen. Nur so können wir Mut fassen, Hoffnung stärken und neue Ideen

entwickeln! Und das wollen wir mit Euch ebenso feiern, wie aktiv in die Tat umsetzen. Die Zeit ist reif für Ernährungssouveränität!

KOOPERATION MIT DEM „WIR UND JETZT! ZUKUNFTSSYMPOSIUM

Das Nyéléni-Herbsttreffen in Krems findet in Kooperation sowie zeit- und ortsgleich mit dem „Wir & Jetzt! Zukunftssymposium 2022“ statt. Das Symposium, initiiert von EBI – Verein Eigenständige Bildungsinitiativen setzt seit mehreren Jahren jährlich wichtige regionale Impulse. Heuer steht das Symposium unter dem Titel „**Demokratisch zum Guten Essen für alle**“ und wird von EBI und der ÖBV-Via Campesina Austria gestaltet. Die Programmpunkte des Zukunftssymposiums sind im vorliegenden Nyéléni-Programm mit enthalten. Weitere Infos: <https://www.verein-ebi.at/> und www.viacampesina.at

Das Symposium wird gefördert aus den Mitteln der



*PREISPOLITIK FÜR DAS TREFFEN

Bei den Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Programm geben wir hier unsere **Selbstkosten (SK)** als Organisator*innen an. Du sollst aber unabhängig von deinen finanziellen Möglichkeiten teilnehmen können. Bitte überlege dir, ob du einen finanziellen Beitrag entsprechend des Selbstkosten-Preises (SK) oder mehr oder weniger leisten kannst.

TEILNAHME-INFOS

Wir bitten **unbedingt um baldige Anmeldung** zu Podiumsdiskussion, Workshops, Mahlzeiten und Übernachtung via Anmeldeformular bis 16. Okt auf www.ernaehrungssouveraenitaet.at

Kulinarische Verpflegung (vegetarisch, vegan) vor Ort bei der Anmeldung: SK-Preis* 12 Euro/Mahlzeit

Übernachtungsoptionen

- Lagern im Pfadfinderturm SK-Preis: 6 Euro/Person/Nacht (Schlafsack und Isomatte, mitbringen!)
- 5- oder 6-Bettzimmer in der Jugendherberge SK: 27 Euro/Person/Nacht
- Doppelzimmer im Gasthof Klinglmayr: SK: 54 Euro/Person/Nacht

Programmbeitrag

- Menschen, die wenig Geld zur Verfügung haben: 0 - 10 Euro pro Halbtage (0 - 30 Euro für das gesamte Programm)
- Standard: 10 - 20 Euro pro Halbtage (30 - 60 Euro für das gesamte Programm)
- Soli-Unterstützungsbeitrag: 30 Euro pro Halbtage (90 Euro für das gesamte Programm)

Bei Bedarf nach Kinderbetreuung gib uns bitte möglichst rasch (bis spätestens 12. Okt) Bescheid.

Kontakt: info@viacampesina.at

Helfende Hände gesucht – siehe Seite 9

PROGRAMM IM DETAIL

FREITAG, 28.10.2022

12:00 Ankommen, Anmeldung, Mittagessen

13:30-14:30 Gemeinsamer Start des Nyéléni-Herbsttreffens

14:30-17:30 Workshop-Phase I

WS 1: Crashkurs Ernährungssouveränität
Geeignet für alle, die mehr zum Thema wissen wollen!

Was ist eigentlich genau mit „Ernährungssouveränität“ gemeint? Was greift das Konzept auf und worauf zielt es ab? Was ist bisher dazu passiert? Und was hat das mit mir und uns zu tun? Im Crashkurs Ernährungssouveränität gehen wir diesen Fragen nach. Es werden Begrifflichkeiten entschlüsselt, globale Zusammenhänge im Ernährungssystem beleuchtet und Handlungsoptionen aufgezeigt. Wissenswertes zum Einstieg. U.a. mit Milena Eberharter (Welthaus Innsbruck)

WS 2: Ernährungssouveränität global: Der Nyéléni-Prozess / The global Nyéléni process (ENG)

*Geeignet für Teilnehmer*innen, die schon mit der Bewegung vertraut sind*

Nach 25 Jahren globaler Bewegung für Ernährungssouveränität und dem ersten globalen Nyéléni-Forum 2007 hat das International Planning Committee for Food Sovereignty (IPC) einen zweiten globalen Nyéléni-Prozess ausgerufen, der 2023 in einem globalen Forum münden soll. Mit diesem Prozess sollen die Prinzipien und Konzepte

für Ernährungssouveränität vertieft und erweitert werden. Deshalb sind soziale Bewegungen weltweit aufgerufen, an gemeinsamen Projekten und Visionen für einen Systemwandel hin zu Ernährungssouveränität zu arbeiten. Soziale Bewegungen und zivilgesellschaftliche Organisationen sind überzeugt, dass Ernährungssouveränität im Kern jedes Versuchs stehen muss, die großen Krisen unserer Zeit anzugehen. Wo steht die Bewegung für Ernährungssouveränität und was braucht es aktuell? Was ist der aktuelle Stand des Nyéléni-Prozesses? In diesem Workshop tauschen wir uns mit internationalen Gästen aus der Bewegung über diese Fragen aus. Wir diskutieren auch über konkrete Perspektiven, was dieser Prozess für die die Nyéléni-Bewegung in Österreich und darüber hinaus bedeuten kann. Was sind die Lehren aus früheren Nyéléni-Fora? Wie können wir den globalen Nyéléni-Prozess für unsere weitere Bewegungsarbeit nutzen und welchen Beitrag können wir leisten?

U.a. mit: Olcay Bingöl (Nyéléni ECA und ECVC) und Almudena Garcia Sastre (FIAN Europe) (Sprache: Englisch)

Moderation: Elisabeth Jost (FIAN Österreich) und Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria)

WS 3: Platz schaffen für Ernährungssouveränität! - Landnutzung und Bodenpolitik

Ob als Spekulationsobjekt, Raum für Infrastruktur-Großprojekte, zur Cashcrop-Produktion oder als Ausgangspunkt für eine emanzipatorische Lebensweise: Land ist begehrt. Land ist die Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens. Land ist begrenzt und muss geschützt und erhalten werden. Aber wer hat Zugang zu Land, wer kontrolliert die Landnutzung und was braucht es, um Land für sozial-ökologische Projekte zu sichern? Mit welchen besonderen Herausforderungen haben Frauen, queere Menschen und andere diskriminierte Gruppen sowie Einsteiger*innen in die Landwirtschaft zu kämpfen? Gemeinsam wollen wir uns über Bodenpolitik und den Kampf um Boden, die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft und mögliche Handlungsoptionen austauschen.

U.a. mit: Claudia Gerster (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, AbL), Maria Naynar (ÖBV-Via Campesina Austria), Margit Fischer (Munus Stiftung und Verein Perspektive Landwirtschaft), Aktivist*innen aus der Lobaubleibt!-Bewegung (angefragt)

Moderation: Henrike Wacker

 **Bundeskanzleramt**

Gefördert aus den Mitteln des Bundeskanzleramtes im Rahmen des Projektes „Regionale, basisorientierte Bildungsarbeit mit Frauen in der Landwirtschaft“ der ÖBV-Via Campesina Austria

WS 4: Film „Queer Gardening“ (ENG) mit Austausch und Diskussion (DE)

„Queer Gardening“ by Ella von der Haide, D 2022, 80 Min - englische Originalfassung, deutscher Text ist als Begleitdokument verfügbar. Diskussion und Austausch auf Deutsch.

Der Ruf nach gesellschaftlichen Alternativen wird auch am Land immer lauter: heteronormative Kleinfamilienstrukturen und Monokulturen in der Landwirtschaft haben ausgedient – Biodiversität und Artenvielfalt sind zumindest in der kleinstrukturierten biologischen Landwirtschaft schon lange mit Klimaschutz verknüpft. Wie können queerfeministische Ökologie und queere Praxis im Garten und in der Landwirtschaft umgesetzt? Im neuesten Film von Ella von der Haide bekommen wir Einblick in queere Zukunftsperspektiven am Land und in den Gärten Nordamerikas. Ella engagiert sich seit bald 20 Jahren in Theorie und Praxis mit Projekten und Filmen zu Gemeinschaftsgärten und Urban Gardening unter dem Motto: eine andere Welt ist pflanzbar!

In diesem Workshop bieten wir euch die Möglichkeit, den Film gemeinsam zu sehen und anschließend mit der Regisseurin darüber zu diskutieren. Es gibt auch Raum zum Austausch zu Erfahrungen und Anliegen, sowie zu weiteren Ideen zur Förderung queer-feministischen Landlebens.

U.a. mit: Ella von der Haide (Regisseur*in)

17:30-19:00 Abendessen

19:00-21:00 Podiumsdiskussion:

Gutes Essen für alle! – Ernährungssouveränität jetzt statt Krisen ohne Ende! (DE/ENG)

In dieser Zeit der Vielfachkrisen ist die Alternative der Ernährungssouveränität für Alle wichtiger denn je. Welche Herausforderungen stehen vor uns und was sind unsere Antworten? Wo stehen wir aktuell mit unseren Bewegungen? Wie können wir den Systemwandel hin zu demokratischen und solidarischen Alternativen vorantreiben? Wie können wir gemeinsam in handlungsfähiger werden? Wie können wir den globalen Nyéléni-Prozess dafür nutzen? Welche Rolle haben wir dabei und wie können wir dafür unsere Tagung nutzen?

In Form von Kurzbeiträgen werden auch verschiedene Initiativen, Organisationen und Projekte aus der Bewegung für Ernährungssouveränität zu Wort kommen, um uns allen einen Überblick zu verschaffen und uns untereinander beim Herbsttreffen gut vernetzen können. Mit:

- Olcay Bingöl (Technical Secretariat - Nyéléni Europe and Central Asia Food Sovereignty Network/Nyéléni ECA and International Policy Officer, ECVC)
- Almudena Garcia Sastre (EU Policy and Advocacy Officer, FIAN Europe)
- Nyéléni in Österreich
- Hélène Servel (Codetras, Frankreich)

Anschließend Abendprogramm und gemeinsamer Ausklang in Krens

SAMSTAG, 29.10.2022, VORMITTAG

8:00-9:00 Ankommen und Check-in

9:00-12:00 Workshop-Phase II

WS 5: Saatgut, neue Gentechnik und Patente: Ohne Saatgutsouveränität keine Ernährungssouveränität!

Aktuell sind mehrere Prozesse im Gang, welche unser Saatgut bedrohen. Damit könnte der freie Zugang zu bäuerlichem Saatgut und das Recht auf Saatgut (UNDROP) noch einmal massiv beschnitten werden. Ebenso würde die Kontrolle von Konzernen über unser Essen weiter ausgedehnt. Wir wollen gemeinsam erarbeiten, was aktuell gerade am Spiel steht und wie wir uns als Bewegung und in unserem Alltag dagegen wehren können. Wie kann Pflanzenzüchtung für Ernährungssouveränität aussehen? Welche Praxisbeispiele gibt es? Der Workshop ist sowohl für Einsteiger*innen als auch für bereits erfahrene Teilnehmer*innen geeignet.

U.a. mit: Isabella Lang (IG Saatgut), Brigitte Reisenberger (Global 2000), Magdalena Aigner (Arche Noah), Johanna Eckhardt (No patents on seeds) und Daniela Kohler (ÖBV-Via Campesina Austria)

Moderation: Isabella Lang

WS 6: Klima(schein)lösungen – Strategien gegen Greenwashing & Konzernmacht

Der Kampf gegen die Klimakrise wird von Konzernen durch Scheinlösungen vereinnahmt, die häufig den Zugriff auf Land voraussetzen und dabei Profitinteressen und nicht nachhaltige Technologien („techno-fixes“) statt Menschen und Natur in den Mittelpunkt stellen. Wie erkennt man Greenwashing und Vereinnahmungsstrategien? Welche Strategien und Lösungen wollen die Bewegungen für Klimagerechtigkeit, Ernährungssouveränität und Menschenrechte dem entgegensetzen? Was können wir voneinander lernen und wie können wir uns gegenseitig stärken?

Mit: Mira Kapfinger (stay grounded) & Tina Wirnsberger (FIAN Österreich)

Moderation: Tina Wirnsberger

WS 7: Food Justice: Von einem karitativen Ansatz hin zu einem ermächtigenden Zugang zu gutem Essen

Die gegenwärtigen fossilgetriebenen Teuerungen bei Lebensmitteln schränken die Konsummöglichkeiten von vielen Menschen ein. Immer mehr Menschen sind auf karitative Einrichtungen wie Sozialmärkte angewiesen. Zugleich wird derzeit das fossilgetriebene und industrielle Agrar- und Ernährungssystem intensiviert und gefestigt, anstatt es zu hinterfragen. Damit drängt sich die Frage auf, ob und wie sich Strategien verbinden lassen, die einerseits die zunehmende Armut und ihre Ursachen und andererseits das industrielle Agrar- und Ernährungssystem überwinden wollen. Wie können Strategien aussehen, die kleinbäuerliche Betriebe und Konsument*innen über die verschiedenen alternativen Distributions- und Vermarktungssysteme (Foodcoops, Mitmachläden, SoLaWis, ...) besser und solidarisch zusammen-bringen? Dieser Workshop lädt zum Austausch über Erfahrungen der sozialen Inklusion und der Ermächtigung von Produzent*innen und vor allem auch Konsument*innen im Sinne eines guten Essens für alle. Gleichzeitig dient der Workshop dazu, an möglichen gemeinsamen Strategien und Projekten zu arbeiten. Aus dem Workshop soll sich eine Community bilden, die sich weiter trifft und weitere Aktivitäten setzt.

Mit: David Steinwender (IFZ), MILA (angefragt), Armutskonferenz (angefragt), Elisa Klein Díaz (FIAN Österreich, angefragt)

Moderation: David Steinwender

ZS 1: Wir und Jetzt! Zukunftssymposium 2022: „Demokratisch zum Guten Essen für alle!“ - Impulsvorträge und Diskussion (9:00 – 12:00 Uhr)

- Markus Schermer (Agrar- und Regionalsoziologe Universität Innsbruck): Von Lebensmitteln aus irgendwo zum guten Essen für Alle
- Elisabeth Prugger (da - Bürger*genossenschaft Obervinschgau): Genossenschaftliche Impulse für regionales Wirtschaften
- Maria Vogt (Biobäuerin, ÖBV): Ernährungssouveränität und Systemwandel jetzt!

Gutes Essen für Alle. Ein Ernährungssystem, das alle Betroffenen mitgestalten können. Eine zukunftsfähige, klimagerechte Landwirtschaft, die gute Arbeitsplätze bietet. Solidarisches Wirtschaften in der Region. Gemeinsam auf Augenhöhe unser Lebensumfeld und die Gesellschaft gestalten.

Diese großen Visionen sind heute, in Zeiten vielfältiger Krisen, wichtiger und relevanter denn je. Es passieren schon viele kleine und größere Schritte, um diese Ziele Stück für Stück Realität werden zu lassen. Und gleichzeitig ist noch sehr viel zu tun, und die Zeit drängt!

Moderation: Eva Seebacher

12:00-13:30/14:00 Mittagessen

SAMSTAG, 29.10., NACHMITTAG

13:30/14:00 - 17:00/17:15 Workshop-Phase III

WS 8: Gemeinschaftsverpflegung als Hebel in der Ernährungswende (14.00 – 17:00 Uhr)

Im Workshop diskutieren wir, wie verschiedene bereits erfolgreiche Kooperationen zustande gekommen sind. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf Schulkantinen. Warum gerade Gemeinschaftsverpflegung in der Schule? Weil ein großer Anteil der Kinder in Österreich von Armut oder Ausgrenzung bedroht ist und die Schulkantine nicht nur das Haushaltsbudget entlasten kann, sondern den Kindern auch einen gesunden Lebensmittelkonsum vermittelt und eine sozial integrative Maßnahme ist, die zugleich Kleinbäuer*innen unterstützt, ihre regionalen Produkte zu fairen Preisen zu verkaufen können.

Wie ist eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arten von Gemeinschaftsküchen und Kleinbauer*innen möglich? Welche Herausforderungen treten dabei auf und welche Lösungen gibt es bereits?

U.a. mit: Elisa Klein Díaz (FIAN Österreich), Anna Strobach (ZUKUNFT ESSEN)

Moderation: Elisa Klein Díaz

WS 9: Landarbeiter:innen haben Rechte! (14.00 – 17:00 Uhr)

Nach wie vor werden Landarbeiter*innen in ganz Europa ausgebeutet. Zu geringer Lohn, schlechte Unterbringung, undokumentierte Arbeitsverhältnisse, wenig Respekt und Wertschätzung - davon können viele erzählen. Aktivist*innen von Codetras (Frankreich) und sezonieri (Österreich) erzählen über die Situation in den beiden Ländern und zeigen, wie sie Landarbeiter*innen unterstützen. Gemeinsam denken wir weiter: Wie können Landarbeiter*innen sich besser organisieren? Welche Rahmenbedingungen braucht es und wie können wir als Aktivist*innen unterstützen?

U.a. mit: Cordula Fötsch (sezonieri) und Janeth Matamoros Sanchez & Hélène Servel (Codetras)

Moderation: Aktivist*in von sezonieri

WS 10: Ernährungskrisen und Alternativen (ENG) (14.00 – 17:00 Uhr)

Was sind die Ursachen und Hintergründe der gegenwärtigen globalen Ernährungskrise? Welche Antworten haben wir als Bewegung für Ernährungssouveränität? Wie können wir die aktuelle Agrar- und Handelspolitik in unserem Sinne verändern? Welche Bündnisse und Allianzen wollen wir dafür weiter ausbauen? Wie können wir mit unseren Alternativen und Forderungen in aktuelle Konflikte und Krisen so eingreifen, dass Ernährungssouveränität für alle gefördert und umgesetzt wird?

U.a. mit: Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria), Plattform „Anders Handeln“, Olcay Bingöl (Nyéléni ECA und ECVC) und Almudena Garcia Sastre (FIAN Europe) - Sprache: Englisch

13:30 - 17:15: Vertiefende Workshops des Zukunftssymposium (Workshops 11 - 13) inkl. Zusammenschau der drei Workshops

Teilnahmevoraussetzung für WS 11-13: Diese Workshops bauen auf den Impulsvorträgen des Zukunftssymposiums am Vormittag auf. Deshalb nimm bitte an diesen Vorträgen teil oder informiere dich in der Mittagspause darüber. Danke.

WS 11: Gemeinsam regional wirtschaften - Alternative Finanzierungs- und Organisationsmodelle (13:30 – 17:15 Uhr)

Der Workshop ermöglicht Einblicke in die Praxis alternativer Organisations- und Wirtschaftsmodelle und lädt alle Teilnehmenden zum anwendungsorientierten Austausch zum gemeinsamen regionalen Wirtschaften ein. Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit alternative Entscheidungs-, Finanzierungs- und Organisationsmodelle gelingen? Welche Werte, Regeln oder Eigenschaften haben unterschiedliche alternative Organisationsmodelle gemein? Welche Erfahrungen mit unterschiedlichen Modellen gibt es bereits? Woran messen wir ihren Erfolg? Wer sind die relevanten Akteur:innen? Welche Entwicklungen dienen der weiteren Umsetzung und Verbreitung alternativer wirtschafts-demokratischer Modelle? *(Fortsetzung auf nächster Seite)*



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 101000918



U.a. mit: Elisabeth Prugger (da - Bürger*genossenschaft Obervinschgau), Alfred Schwendinger (Regionalwert NÖ-Wien AG), Andreas Egger (Milchkandl eG und Revisionsverband Rückenwind)

Moderation: Eva Seebacher

WS 12: Agrarökologie statt Wachstumszwang! (13:30 – 17:15 Uhr)

Was bedeutet eigentlich "Gutes Essen"? Was brauchen Boden, Pflanzen, Tiere, Bäuer*innen, Landarbeiter*innen, Verarbeiter*innen, Händler*innen, Esser*innen u.a. für ein Gutes Leben? Welche Rahmenbedingungen brauchen wir, damit wir langfristig in Kooperation mit der Natur, angepasst an lokale Bedingungen und unter Wahrung der Grundbedürfnisse und Rechte aller Beteiligten wirtschaften können? Wie können wir kleinbäuerliche Agrarökologie erblühen lassen und uns gemeinschaftlich zunehmend Freiräume vom (kapitalistischen) Wachstumswang verschaffen?

U.a. mit: Markus Schermer (Agrar- und Regionalsoziologie Universität Innsbruck), Maria Vogt (Biobäuerin, ÖBV), Christina Plank (Degrowth Vienna & BOKU – Institut f. Entwicklungsforschung), Milena Eberharter (Welthaus Innsbruck)

Moderation: Monika Thuswald (ÖBV)

WS 13: Veränderung in die Gemeinden bringen! (13:30 – 17:15 Uhr)

In diesem Workshop werden wir konkrete Möglichkeit der Umsetzung von Initiativen auf der lokalen Ebene beleuchten. Dabei möchten wir das Hilfreiche und die Ressourcen fokussieren, die uns

am Weg zum ‚Guten Essen für alle‘ helfen können. Mit unseren Gästen aus Politik und Zivilgesellschaft sammeln wir unser aller Wissen und unsere Erfahrungen, wie Ernährungsinitiativen und auch andere zukunftsweisende Projekte in einer Gemeinde landen können.

U.a. mit: Martin Voggenberger (Bürgermeister Gemeinde Munderfing), Roswitha Springschitz (Fridays For Future Krems), Lisa Hofer-Falkinger (Bäuerin im Mühlviertel), LEADER-Managerin aus der Region (angefragt)

Moderation: Sabine Haslinger (EBI)

17:00/17:30-18:30: Abendessen

18:30 - 20:30 Ernährungssouveränität umsetzen
Pro Action Café: Nyéléni-Herbsttreffen und Zukunftssymposium: Zusammenführung und Entwicklung gemeinsamer Ideen für weitere Aktivitäten

Am Nyéléni-Herbsttreffen und am Zukunftssymposium wurden bisher viele Ideen, Projekte und Handlungsmöglichkeiten benannt. Das Pro Action Café schafft den Raum für kreatives und handlungsorientiertes Weiterspinnen dieser Impulse. Hier können wir unsere Projekte, Ideen, Anliegen, Fragen oder Visionen zusammen diskutieren und weiter konkretisieren: Was sind die eleganten nächsten Schritte und was brauchen wir dazu? Wie verbleiben wir miteinander? Wie können wir uns möglichst zielführend organisieren?

Moderation: Vorbereitungsteam des Nyéléni-Herbsttreffens und des Zukunftssymposiums

Ab 21:00 Konzert von Maja und gemeinsames Feiern

Die Band Maja hat Wurzeln, die bis in den Sandkasten zurückreichen. So phantasievoll und frei wie sie als Kinder waren, so echt und wild sind sie jetzt auf der Bühne. Maja ist eine Band mit nachdenklichen Texten und mit Rhythmen zum Tanzen. Maja spielt mit Pop, Ska, Rock und Reggae und anderen Musikstilen und zelebriert Freundschaft, Narrenfreiheit und das Leben im Moment. Aber Maja ist noch nicht zufrieden und so fordern Majas Lieder einen sozialen Wandel und eine gerechte Welt. Feiere den Abend eines spannenden Nyéléni-Treffens mit Musik für die Zukunft, lasst die Herzen singen und das Tanzbein schwingen.

Ab 23:00 Gemeinsamer Ausklang in Krems

SONNTAG, 30.10.2022

8:30 – 10:30 Plenum der Nyéléni-Bewegung für Ernährungssouveränität

Als Bewegung für Ernährungssouveränität stellen sich viele Fragen zu unseren nächsten gemeinsamen Schritten. Was ist zu tun bis zum Frühjahrstreffen? Was können wir auf dem Weg zum globalen Nyéléni-Forum tun und wie können wir uns in den Prozess dahin am besten einklinken? Wie können wir den Prozess unterstützen? Das Plenum dient dazu, um gemeinsame Entscheidungen zu treffen und die nächsten Schritte zu fixieren. Ebenso soll es den Rahmen für einen lustvollen Abschluss des Herbsttreffens bieten.

Ab 10.30 gemeinsam Aufräumen, Ausklang und Abreise

Ab 10:30 Uhr: ÖBV-Mitgliederversammlung

SCHWARZES BRETT ZUR VERNETZUNG VON INITIATIVEN AM HERBSTTREFFEN

Das Nyéléni-Herbsttreffen ist ein Raum, um aktuelle und spannende Initiativen der Teilnehmer*innen sichtbar zu machen, sodass sich Menschen mit ähnlichen Interessen vernetzen können. Denn es werden viele spannende Leute anwesend sein, die an oder zu Initiativen für Ernährungssouveränität arbeiten. Deshalb eröffnen wir bereits hier und jetzt ein „Schwarzes Brett“ um solche Initiativen und Ideen sichtbar zu machen.

Wenn du dich an einer der untenstehenden Vernetzungen beteiligen möchtest oder selber eine Vernetzung zu einem bestimmten Thema organisieren möchtest, dann melde dich unter info@viacampesina.at. Wenn du einen eigenen Raum für ein Treffen brauchst, dann melde dich bitte spätestens bis 9. Okt. Du kannst aber auch zu Austausch z.B. beim Mittag- oder Abendessen aufrufen.

Bisher angedachte Vernetzungen:

- Common Ecologies School: Roadmap für eine lokale agrarökologische Grassroots-Transformation
- Austausch von Hirt*innen: Über Arbeit, Perspektiven und gemeinsame Organisation
- Landtechnik demokratisieren: L'atelier paysanne im deutschen Sprachraum?

HELFENDE HÄNDE GESUCHT

Ein erfolgreiches und lustiges Herbsttreffen für alle braucht viele praktische Hände. Wir suchen noch **Freiwillige, die z.B. in den folgenden Bereichen helfen:** Infopoint, Open Space Support, Team für „Space and Beauty“ (Putzen etc.), Essensausgabe, Kinderbetreuung etc. - **Hast du Lust und Energie, etwas zu übernehmen?** Wenn ja, dann schreibe bitte an: freiwillige@viacampesina.at